

Aschoffenbü, Hofene. Ms. 2

J. Hofmann / H. Rein, Die Hrs. der Hofbibl.

Aschoffenbü = Veröffentlichungen des Sem. + Kontrovers.

Aschoffenbü 15 (Aschoffenbü 1978) S. 2-5.

- ebd. f. 3: Firda, unter anderem Linfert, letztes
Dittel der 10. Jhr.

- ebd. p. 4: "da Bonfahis viel erwähnt, ... Firdan
Exportcodex" - "Nöplidewine für St. Martin zu
Hofgenstadt ... (Kraun)"; vgl. auch TGA. Pocke 2, 219 f.
... ist eindeutig als auf Hofgenstadt bezogen zu verstehen ...
muß man auch an andere Klöster des Mainzer Sprengels
denken". Vgl. W. Meyer-Bankhausen, Die Verwendstoffe
(Titel) des Arabaus Tacros als bau- + kunstgeschichtl.
Quellen, in: Hen. Jb. f. LG. 7 (1957) 56-89, bes. 75.

- ebd. p. XIV: "Etwas. Kostüm oder eine delfin zu sprachen,
deß ... Ms. 2 ... (Codex) ... einstmals im Dom zu Mainz für
Kraun + Weibelandigen Verwendung".

J. Kraun, Das Geheimnis der Aschoffenbügen Itekanas, in:
Aschoffenbügen Gesch. bl. 27 (1935) Nr. 7, S. 22 f.

P. Lehmann, Die Firdan Schreibweise, Firda, Nenden
(Firda anzogte v. Bayernland) 1954, S. 18-25.

W. Böhme, Zur Bedeutung + Herkunft der Firdan Mal-
weise in karol. + ott. Jhr., Firda 1974 (aus: Firdan Gesch. bl.)

deus, Das Kloster Firda + seine Malweise in MA., in:

Filzdrucke aus Torda (Torda 1976) p. 15

Baier, Convey od. Hidesken ? 1 p. 16 + xxxviii ; 2. p. 244.

H.L. Kessler, ~~The~~ The Illustrated Bibles from Torda (Princeton 1977) - Studies in MS. Illumination 7) p. 48, 51.

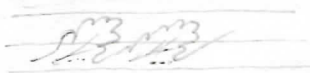
Vense auf fol. IV: 1764 Tordae 5,453 (cf. p. 423)

Aselöffnung, Hofbot. Ms. 2

Hofmann / Thämer p. 2: „öftr. Minuskel sehr konservativen Ausprägung (versent. öftr. rickend; öftr. i-longa & kausing. g-Formen)“ ... Text auf Bedeckte in Capitalis rustica, die völlig vom Formgefühl des Schreibens der Pentopen abweicht“ - Dabei beachten, daß Capitalis rustica auch auf den folgenden Seiten an Stelle der Pentopen vorkommt (fol. 2^v, 4^{rv}, 5^r, 6^r, 7^{rv}, 8^{rv}), + was in derselben Hand wie auf fol. 1^v!

Die Randzeichnung in mehreren Typen.

Nordenfall hat offenbar an demjenigen geblieben, der auf fol. 6^r, 9^v + 10^r vorhanden ist; das ist dieser keineswegs „fast identisch“ mit der Wolfenbüttler Randleiste



Was auch für ein 2-zeltet (unipartit?) aber die Blätter ^{find} anders formatiert und ~~was~~ goldene ~~gestalt~~ geändert (wie

die gesamte Leiste ist immer wie auf fol. 1^v je einem goldenen Streifen eingefügt - das ist das kann schon Demann).

Für die Capitalis rustica charakteristisch ein kleiner, nach rechts oben gebogener Abschied an den Oberlängen in J + L

I I im Ansatz öftr. auch bei E + N, E H I U
T + V

e vielfach verwendeter Buchstaben ~~zu~~ verwenden, + wenn
 nicht mit be- en, em, et, er, und. auch ~~zu~~ hier zu h,
 l, d + auch wenn pr. beiden Buchstaben (Sortierung)!

el ed ea z x p t a'

typische Felder et-Logarith α' $\beta\beta$, keine st-Logarith

Interpunktion: Satzzeichen = Punkt auf Oberlinie, Komma =
 Punkt auf Grundlinie

q: - que lächel μ (=u) y: r y \dot{y}

typische Felder et-Logarith α st: \dot{f}

seltener offener α

α (= orem) \bar{p} = post b_j (= - bis)

\mathcal{P} = quad

Notizen: $\Lambda \in \mathcal{Q}$

Notizen: $\Lambda \mathcal{Q} \mathcal{I} \mathcal{C} \in \mathcal{R} \mathcal{P} \mathcal{F}$

fol. 3^v V-dunkel stellt mit Rankenwort + Felder Blume



Abloffung SITS 178 Ms. perg. 37

Reinhard Evangelium ~~mit~~ Nr. 9. J.

fol. 75^v (am Ende des Marc.-Ev., auf festgesetztem Rar
Namenliste Johann Sanzo var. (wie im
Katalog Hofmann / Hauke S. 82!)

in der J. darüber redirt: Proportio Deckaus

h = z r R E f + a werden ein wenig von
der Forderung

2. H. 10. J.

\bar{p} am Hilff Annotat. Proportio, wohl in anderen,
oben nicht benutzt. potuer Hand nachgezogen, gleiche
Beschriftung (= Mainz)

den auslaufenden Bentley Collectis collegendorum
festsetzt var. wohl in Hand 1. H. 11. J.

Manuscript

r f z - et q b; ? g z x

I fol. 146^r (am Ende des Job. ev.)

Willigen sc; mogontine sedis venabilis archieps

II fol. 146^v Termino foris var.

III " " In dextro altari continentur

IV " " Altare ad vicem portam

I + III von einer Hand ca. 1000, wohl von einer anderen, aber
nicht einer Hand; \bar{e} Bentley 1. H. 11. J.

I + III p Γ F α b; r g n ε
m d q; - x & d
t G Q U a F

Ähnl. der Naing (Kilopischart, aber
bess. + etwas frische Schrift geg. einander abgesetzt
helfte m m + u leicht gezeichnet)

IV: annehmend will mainpnt, der Luud; ohne Schrift

r g i q f e z

Maße: 25,5 x 20 cm

fol. 14^r f. 6-8: ^{wohl von einer Hand (A)} f. 6 Unziale, f. 7 Cap. Rustica, f. 8
ou dte. Minuskel nach Art des St. Gallen Regelcod.
+ Wort 1815

ol f. 9 schreibt dann die Haupthand des Cod.

fol. 43^r f. 9 ergo - f. 18 facientem andere Hand (C)

f. 92^r Kon. nachtrag am externen Rand 11. Jh.

aus den Rändern des Evangelienbuchs, zahlreiche Benutzungen, an einander
f. der Per. Kopulierung, in d. Hauptband in einer Hand, die den des Otto-
eintrag auf fol. 2*^r ähnl. ist (identisch)

eine andere gut erhaltene Hand (ca. 1000 (Naing?)) auf fol. 131^v Dicobat
- sacerdotum)